

Stiftung. Am 4. September d.J. gelangen die Interessen der Anton Winkler'schen Stiftung im Betrage von 775 K 77 h an einen mit Kindern gesegneten, verarmten, nach Wien zuständigen Familienvater, welcher in Wien wohnhaft und von tadellosem, moralischen Lebenswandel ist, zur Verleihung. Die diesbezüglichen Gesuche sind bis 30. August 1915 in der Kanzlei der Bezirksvertretung des 7. Bezirkes Hermannsgasse 24, 2. Stock einzubringen.

Städtische Auskunft für Sommerwohnungen. In der städtischen Auskunft für die Vermietung von Sommerwohnungen in Niederösterreich wurden im Juli d.J. insgesamt 46 Wohnungen angemeldet und 1345 Wohnungen vermietet. Seit Eröffnung der städtischen Auskunft im Jänner d.J. wurden bisher 4208 Wohnungen angemeldet und 1982 Wohnungen vermietet. Die Auskünfte an Wohnungssuchende werden unentgeltlich erteilt, ebenso werden die Wohnungsanmeldungen unentgeltlich entgegengenommen.

Städtische Kunstpflege. Der Stadtrat hat dem Maler und Radierer Ferdinand Gold zur Anfertigung von Darstellungen auf den österreichischen Kriegsschauplätzen einen einmaligen Beitrag von 500 K, dem Maler Albert Janesch, welcher sich auf den südlichen Kriegsschauplatz begibt, einen Reisebeitrag von 400 K bewilligt. Der Ankauf dachstehender Bilder wurde beschlossen: „Garten im Freihaus bei Regenstimmung“ (Öelgemälde) und „Marktszene beim Freihaus“ (Aquarell) von Maler Gottlieb Kampf von Hartenkampf, ferner das Öelbild „Das Hackenbergreservoir der II. Franz Josef-Hochquellenleitung“ und sechs kleinere Bilder, darstellend Szenen aus dem Gebiete der 2. Hochquellenleitung vom Maler C. Kaiser-Herbet.

Städtisches Wirtschaftsamt. Der Stadtrat beschloß, daß das infolge Gemeinderatsbeschlusses vom 27. Juni 1915 geschaffene städtische Wirtschaftsamt auf Grundlage des abgeänderten Organisationsentwurfes seine Tätigkeit ehestens aufzunehmen hat.